



Zweiter 1. Alleinflug für Uli Hartmann

„Alte Liebe rostet nicht“! Nach einer Pause von 44 Jahren entdeckt Dr. Ulrich Hartmann seine Leidenschaft fürs Segelfliegen neu – mit Erfolg: nach knapp 30 Schulungsflügen im Doppelsitzer ASK 13 des Nagolder Flugsportvereins erhielt der Wiedereinsteiger den Flugauftrag für seinen erneuten Alleinflug, den er mit Bravour gemeistert hat.

Als junger Medizinstudent schloß sich Uli Hartmann der Frankfurter akademischen Fliegergruppe an und erwarb im nordhessischen Ziegenhain seine Segelflugglizenz. Familiengründung, der Aufbau einer eigenen Arztpraxis und auch zahlreiche Ehrenämter, darunter auch viele Jahre als Nagolder Stadtrat, ließen dem Mediziner keine Möglichkeiten für derart zeitintensive Freizeitbeschäftigungen wie dem Segelfliegen. Mag der Blick öfters auch etwas wehmütig nach oben zu den thermikträchtigen Cumuluswolken gegangen sein: Prioritäten möchten beachtet werden!

Offensichtlich muß im idyllischen Familienwohnsitz am Fuß des Schloßberges in Nagold immer mal wieder auch die Rede vom Traum der grenzenlosen Freiheit über den Wolken ein Thema gewesen sein. Sohn Christian hat seine fliegerische Ausbildung in Herrenberg absolviert und ist inzwischen sogar leidenschaftlicher Kunstflieger samt eigenem Turngerät. Auf dem Dürrenhardter Hof ist der damit öfters zu Gast und holt sich Tipps von seinem Coach Michael Zistler, die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft steht noch in diesem Jahr auf dem ehrgeizigen Trainingsplan!

Begeisterung und Leidenschaft sind keine Einbahnstraßen und diesmal ist der Funke wohl vom Sohn auf den Vater übergesprungen! Uli hat seinen Christian immer öfter auf den Flugplatz begleitet und sich womöglich ganz „hälenga“ das Szenario im Kopf durchgespielt, ob es auch in seinem Alter möglich wäre, selbst wieder im Cockpit eines Segelflugzeuges zu sitzen. Und weil der Mensch auch das Produkt seiner Gedanken ist, ging es folgerichtig ziemlich flott: der Fliegerarzt stellte dem

rüstigen Rentner seine Flugtauglichkeit ohne Einschränkungen aus, offensichtlich hat das tägliche Training auf der eigenen Stocherkahnflotte gut gewirkt. Die Anmeldung beim Nagolder Flugsportverein war dann nur noch eine Formsache und schon auf den ersten gemeinsamen Flügen war Ausbildungsleiter Michael Zistler klar, dass da auch rein fliegerisch noch viel übrig geblieben ist. „Der Uli hat ein ganz einfühlsames Fluggefühl mit feinfühligem Steuerbewegungen, er lernt sehr schnell und nimmt die vielen Eindrücke sehr gut auf“ lautet seine Zusammenfassung.

Die uralte Freiflug-Prozedur hat Uli Hartmann ebenfalls und mit berechtigtem Stolz über sich ergehen lassen: seine Fliegerfreunde durften ihm mit einem Klatsch auf den Allerwertesten ein gutes Fluggefühl übertragen und wünschen ihm damit nach alter Fliegersitte allzeit „Hals- und Beinbruch“.

Michael Zistler
Ausbildungsleiter Flugsportverein Nagold e.V.

Bildauswahl: Dr. Ulrich Hartmann mit Ausbildungsleiter Michael Zistler